European Technical Approval ETA-17/0118

BRUGG Geobrugg

TECHNISCHES DATENBLATT

Hochfestes Stahldrahtgeflecht TECCO® G65/3

TECCO® - Hochleistungsgeflecht	
Maschenform:	rhomboid
Diagonale:	x · y = 83 · 143 mm (+/-5%)
Maschenweite:	D_i = 65 mm (+/-5%)
Öffnungswinkel Masche:	ε = 49°
Gesamthöhe Masche:	h_{tot} = 11.0 mm (+/-1 mm)
Lichtmass Masche:	h_i = 5.0 mm (+/-1 mm)
Anzahl Maschen longitudinal pro m:	n_l = 7 Stk/m
Anzahl Maschen transversal pro m:	n_q = 12 Stk/m

TECCO® - Stahldraht	
Drahtdurchmesser:	d = 3.0 mm
Zugfestigkeit Stahldraht:	f_t ≥ 1'770 N/mm²
Werkstoff:	hochfester Stahldraht
Zugkraft Einzeldraht:	Z_w = 12.5 kN

TECCO® - Korrosionsschutz **)	
Korrosionsschutz:	GEOBRUGG SUPERCOATING A
Zusammensetzung:	95% Zn / 5% Al
Beschichtung:	min. 255 g/m²
≤ 5% dunkelbrauner Rost im Salzsprühtest nach EN ISO 9227:	4200 Stunden (ETA-17/0118)

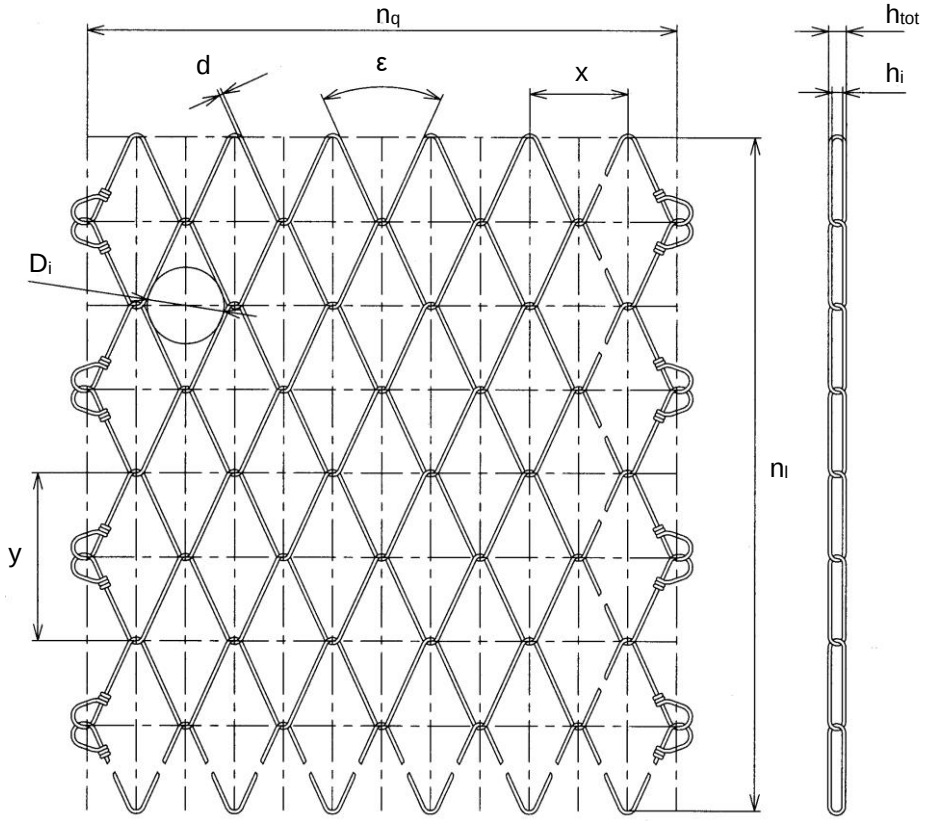
Tragwiderstände (Standardausführung)	
Zugfestigkeit Geflecht:	z_k ≥ 150 kN/m' *)
Durchstanzwiderstand Geflecht:	D_R ≥ 180 kN / 240 kN *)
Abscherwiderstand an Krallplatte:	P_R ≥ 90 kN / 120 kN *)
Tragwiderstand auf punktuelle, böschungsparallele Zugbeanspruchung:	Z_R ≥ 30 kN / 45 kN *)
Dehnung in Längszugfestigkeitstest:	δ < 6.0 % *)
Gruppierung gemäss EAD 230025-00-0106	Gruppe 2, Klasse A (P33 und P66)

TECCO® - Geflechtrolle	
Rollenbreite:	b_{Roll} = 3.9 m
Rollenlänge:	l_{Roll} = 30 m
Gesamtfläche pro Rolle:	A_{Roll} = 117 m²
Gewicht pro m²:	g = 1.65 kg/m²
Gewicht pro Rolle:	G_{Roll} = 193 kg
Geflechtrand:	Maschenenden verknotet

*) Wie in EAD 230025-00-0106 und gemäss TÜV Rheinland LGA Testbericht 01/2014 mit Krallplatte P33 / P66

**) Das hochfeste Stahldrahtgeflecht kann neben der Standardausführung mit einer Zn/Al-Beschichtung ebenfalls in rostfreiem Stahl (INOX) in der Qualität 1.4462 (AISI 318), Seewasser beständig geliefert werden.

TECCO® G65/3



Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.